UNI Post & Logistik Global Union – Weltausschuss
Nyon, 22.-23. Juli 2008

Punkt 5 der Tagesordnung: Beziehungen zwischen UNI und WPV

ENTSCHLIEßUNG

BETRIFFT : BEZIEHUNGEN ZWISCHEN UNI GLOBAL UNION UND DEM WELTPOSTVEREIN

Schaffung eines allgemeinen Rahmens für die Gestaltung der Beziehungen zwischen WPV und UNI

1. Der Weltpostverein und UNI sind beide im Postsektor tätig. Während die Aufgabe des Weltpostvereins, einer Sonderorganisation der Vereinten Nationen, darin besteht, die soziale, kulturelle und kommerzielle Kommunikation zwischen den Völkern dank eines wirksamen Funktionierens der Postdienste zu fördern, hat sich UNI zum Ziel gesetzt, die Beschäftigten im Postdienst zu verteidigen und zu unterstützen und die Aufrechterhaltung des Universalpostdienstes zu gewährleisten.

   Die jeweiligen Rollen der beiden Organisationen sind komplementär, und zudem integrieren beide die wirtschaftliche, soziale und umweltbezogene Dimension des Postsektors weltweit in ihre Strategien.

2. UNI, die vom WPV als die Beschäftigte im Postsektor vertretende Organisation anerkannt wird, ist nach dem 23. WPV-Kongress im September 2004 in Bukarest zu einem Mitglied des Konsultativ-ausschusses geworden.

   Das Konsultativkomitee ist das neue Organ des WPV, das Interessenvertretern, die nicht zu den Postbetreibern und öffentlichen Postregulierern gehören, die Möglichkeit gibt, sich bei Beratungen zu Wort melden zu können. Das Konsultativkomitee vertritt die Interessen des auf internationaler Ebene erweiterten Postsektors und bietet einen Rahmen für einen wirksamen Dialog zwischen den einzelnen Akteuren des Sektors.

   Er umfasst nichtstaatliche Organisationen, die Verbraucherverbände und Vertriebs-Dienstleister vertreten, sowie Arbeitnehmer-Organisationen, Güter- und Dienstleistungslieferanten und andere Organismen, für die internationale Postdienste von Bedeutung sind und die Direkt-Marketing-Firmen, private Betreiber, internationale Spediteure, Philatelieverbände und Verleger vertreten. Mit dem Verwaltungsrat und dem Rat für Postbetrieb gehört das Konsultativkomitee nun zu den drei wichtigsten Organen des WPV.

Das Konsultativkomitee tritt zweimal pro Jahr in Verbindung mit den Tagungen des Verwaltungsrates und des Rates für Postbetrieb zusammen.

Auf den Tagungen des Konsultativkomitees hat UNI die Möglichkeit, über ihren Generalsekretär ihre Meinungen und Erwartungen in Bezug auf die wirtschaftliche und soziale Entwicklung des Postsektors weltweit zum Ausdruck zu bringen.

Das Konsultativkomitee bildet (aus seinen Reihen) spezialisierte Arbeitsgruppe, die viermal pro Jahr zusammentreten. UNI war bislang Berichterstatterin der Arbeitsgruppe für nachhaltige Entwicklung.

3. Die Beziehungen zwischen WPV und UNI sind zudem Gegenstand eines Memorandums (gemeinsame Absichtserklärung), das bis zum 24. Kongress im Juli/August 2008 in Kraft bleibt - Zeitpunkt zu dem die Unterzeichnung einer neuen Version geplant ist. Die Vereinbarung sieht eine Zusammenarbeit in zwei wichtigen Bereichen vor:

   - Gewährleistung einer nachhaltigen Entwicklung der Postdienste auf internationaler Ebene und
   - Festlegung gemeinsamer Aktionen in verschiedenen Bereichen:

   a) Entwicklungen im Postsektor und Auswirkungen auf die Beschäftigung, insbesondere in den Bereichen Gesundheit und Sicherheit;
   b) Verbesserung und Förderung der Kompetenzen der Postangestellten;
   c) Aktivitäten des WPV, die eine nachhaltige Entwicklung der Postdienste zum Ziel haben;
   d) Förderung der von WPV entwickelten elektronischen Zahlungsdienste.

4. Unterstützung und Ausbau der Kontakte zwischen regionalen Organen von UNI und WPV in allen Regionen, um dem sozialen Dialog zwischen den regionalen Vertretern zum Durchbruch zu verhelfen und die Voraussetzungen für eine transparente Kommunikation, Information und Aktion zu schaffen.

Konkrete Etappen eines WPV-UNI-Arbeitsprogramms

5. In der Periode 2008-2012, das heißt in der Zeit bis zum nächsten WPV-Kongress, werden UNI und WPV die von ihnen eingeleiteten Aktionen fortführen und alles daran setzen, um dem Klimawandel und seinen Folgen für die Postaktivitäten Rechnung zu tragen, nicht nur im operativen Bereich sondern auch auf menschlicher Ebene.

   UNI muss sich ferner für eine aktive Mitwirkung an der Durchführung spezifischer WPV-Programme einsetzen, die eine Verbesserung der Postdienste zum Ziel haben. Diesbezüglich muss UNI insbesondere umfassende Angaben über die Programme verlangen, die ihr erlauben, als Relais für die Weiterleitung dieser Daten an die Postgewerkschaften in Ländern zu dienen, die von der Umsetzung eines WPV-Postentwicklungsprogramms betroffen sind.

   Diese Informationen ermöglichen den örtlichen Gewerkschaften schließlich, einen echten nationalen Sozialdialog aufzubauen und aktiv daran mitzuwirken.

6. UNI-Teilnahme an einer Kampagne im Kampf gegen AIDS.

Auf Anregung des WPV wird eine Kampagne vorbereitet, die das Aushängen von Plakaten in Postämtern vorsieht. In einer ersten Phase wird das Projekt in einer begrenzten Zahl von Pilotländern eingeführt, bevor es dann verallgemeinert wird.

UNI arbeitet bei dieser Aktion eng mit UNAIDS und der IAO zusammen, da die zweite Phase der Kampagne ausschließlich den Beschäftigten im Postsektor gewidmet ist und UNI in der Lage sein wird, dieser Kampagne Nachdruck zu verleihen und die Erfolgschancen dieser Aktion dank ihres gut ausgebauten Netzes zu erhöhen.

Die Postangestellten auf der ganzen Welt haben u.a. die Aufgabe, Post auszutragen. Menschen miteinander verbinden - das ist der eigentliche Kernpunkt unseres Auftrags, und unser Engagement im Dienste der Menschen in Zusammenarbeit mit dem WPV zur Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens kann dazu beitragen, das Image von UNI und ihren Mitgliedsorganisationen bei den Postangestellten und bei der Bevölkerung zu verbessern.

UNI kann und muss diese von UPU lancierten Kampagnen zum Anlass nehmen, um sie zu einem Instrument der Anerkennung ihrer sozialen Rolle zu machen.

7. UNI-Beteiligung am WPV-Projekt für die Entwicklung der Postzahlungsdienste.

   Wanderarbeiter überweisen regelmäßig Geld an ihre in der Heimat zurückgebliebenen Familien.

   Für solche Geldtransfers gibt es zahlreiche Möglichkeiten, doch sind sie oft sehr teuer. Der WPV hat über das Internationale Finanz-System eine Applikation (Telepostanweisungsdienst) entwickelt, die Geldtransfers auf sicherem Weg ermöglicht und Völkern auf der ganzen Welt zu wirksamen, zuverlässigen, gesicherten und erschwinglichen Diensten Zugang gibt. UNI und ihre Mitgliedsorganisationen sind daran interessiert, die Aktivitäten des Weltpostnetzes zu erhalten und auszubauen, denn sie bieten Gewähr für einen langfristigen Beschäftigungsschutz und für sozialen und wirtschaftlichen Zusammenhalt.

   Das Internationale Finanz-System (IFS) des WPV muss den Interessen unserer beiden Organisationen dienen, das heißt, der Entwicklung von Post-Finanzdiensten, jedoch auch der Beschäftigungsförderung und der Verbesserung der Lebens- und Arbeitsbedingungen der Bevölkerung, durch die Erleichterung des Zugangs zu Konto-Finanzdiensten. Das UNI-Netz muss zur Verbreitung dieses Dienstes beitragen.

8. Mitwirkung von UNI an einer nachhaltigen Entwicklungspolitik und an der Förderung der sozialen Verantwortung der Unternehmen im Postsektor.

   Das Konsultativkomitee, in dem UNI vertreten ist, hat eine Arbeitsgruppe für 'nachhaltige Entwicklung' gebildet. Der im Jahr 2005 eingesetzte Berichterstatter dieser Arbeitsgruppe war unser Vertreter John Pedersen. Der 24. WPV-Kongress, der im Juli/August 2008 zusammentritt, muss die Mitglieder des Konsultativkomitees, die aktiv an der Arbeit des WPV mitwirken, bestätigen.

   Die Mitwirkung von UNI in der Arbeitsgruppe für 'nachhaltige Entwicklung' ist zu befürworten, da sie die Durchsetzung und den Respekt vertretbarer Arbeitsbedingungen für die Beschäftigten wirksam unterstützen kann.

   Das Sozial- und Umwelt-Engagement von UNI muss konkret und für Postangestellte und Mitgliedsorganisationen sichtbar sein. Die Sensibilisierung des Personals für das, was in Bezug auf unseren

Planeten auf dem Spiel steht, muss bereits über die erste gemeinsame Aktion mit dem WPV gegen die CO2-Emissionen, die durch Postaktivitäten, insbesondere auf der Ebene des Transports, erzeugt werden, erfolgen, und Anstrengungen zur Förderung der Schaffung und Verwendung von ökologisch neutralen Werkstoffen sind unverzichtbar.

Der WPV setzt sich weiterhin für nachhaltige Entwicklung und für soziale Verantwortung der Unternehmen im Postsektor ein, insbesondere mit einem Fragebogen, den sie zurzeit den Postbetreibern über die Treibhauseffekte unterbreitet. Die Antworten auf diesen Fragebogen sollen erlauben, eine Bilanz bezüglich der Situation zu ziehen, um die Auswirkungen der Postaktivitäten genau zu ermitteln.

UNI muss sich an dieser Aktion beteiligen.

9. Der WPV führt auch andere Projekte durch, so zum Beispiel das Projekt über menschenwürdige Arbeit, das auch die Frage der Diskriminierung beleuchtet.

   Die Bereiche für eine fruchtbare Zusammenarbeit mit dem WPV sind sehr zahlreich. Aus praktischen Gründen und um eine optimale Effizienz zu gewährleisten, muss sich UNI zunächst auf einige wenige Themen beschränken, die dazu dienen, die für unsere weitere Entwicklung erforderlichen Mechanismen einzurichten.

   Aus diesem Grund werden wir uns aktiv an den Kampagnen im Kampf gegen AIDS sowie an der Förderung des Internationalen Finanzsystems und der nachhaltigen Entwicklung beteiligen.

   Dieses selektive Vorgehen wird uns mittelfristig erlauben, die Auswirkungen unserer Kooperation mit dem WPV auf die Gewerkschaftsentwicklung bei unseren Mitgliedsorganisationen im Einzelnen zu prüfen.